

10 Jahre HANSE-AEROSPACE E.V.

Wenn am 6. September 2006 auf dem Roten Platz der Helmut-Schmidt-Universität (Universität der Bundeswehr) in Hamburg Jenfeld der zehnte Geburtstag von Hanse-Aerospace e.V. gefeiert wird, kann der Verband auf zehn Jahre erfolgreiche Mittelstandsarbeit zurückblicken.

Ein Meilenstein an dem sich der Blick in beide Richtungen öffnet. Zurück, auf eine Entwicklung, die die Akteure mit Recht mit Stolz erfüllt, und nach vorn, in die Zukunft der Branche, die neue Herausforderungen und tiefgreifende Veränderungen mit sich bringen wird, die sich heute schon abzeichnen und für die sich der Verband mit neuen Strategien wappnen muss.

Mitglieder, Vorstand und Mitarbeiter von Hanse-Aerospace freuen sich über das Jubiläum und werden auch in Zukunft an die geleistete Arbeit anknüpfen.
www.hanse-aerospace.net

Handelskammer Hamburg

KARL-JOACHIM DREYER

Unsere Handelskammer pflegt intensiven Kontakt zu Hanse-Aerospace. Die gute Zusammenarbeit beinhaltet sowohl einen regelmäßigen Informationsaustausch als auch gemeinsames politisches Vorgehen. Somit ist gewährleistet, dass die Interessen der Hamburger Luftfahrtzulieferindustrie in Hamburg aber auch auf nationaler und internationaler Ebene nachdrücklich vertreten werden. Ich freue mich sehr, dass sich darüber hinaus Mitglieder des Verbandes in ehrenamtlichen Gremien der Handelskammer engagieren und wir zur weiteren Stärkung des Luftfahrtstandorts Hamburg beitragen.

Dr. Karl-Joachim Dreyer, Präses der Handelskammer Hamburg

Grußwort von OLE VON BEUST Erster Bürgermeister der Freien und Hansestadt Hamburg



Hamburg und die Luftfahrtindustrie – das passt zusammen. Mit über 30.000 Beschäftigten gehört die Metropolregion Hamburg zu den weltweit führenden Standorten in der zivilen Luftfahrtindustrie. Neben den zwei Schwergewichten Airbus

und Lufthansa bilden vor allem die mehr als 300 kleinen und mittleren Luftfahrtzuliefererunternehmen die Grundlage dieser beeindruckenden Erfolgsgeschichte.

Der Verband Hanse-Aerospace e.V. repräsentiert circa 130 dieser innovativen Firmen. Noch deutlicher wird die Bedeutung des Verbandes anhand einer anderen Zahl: die Mitgliedsunternehmen der Hanse-Aerospace e.V. sind Arbeitgeber für etwa zehn Prozent aller in der deutschen Luft- und Raumfahrtindustrie tätigen Personen. Dabei handelt es sich um hoch qualifizierte Fachkräfte, die in Hamburg und Umgebung mittlerweile auch ihren Lebensmittelpunkt gefunden haben.

Seit nunmehr zehn Jahren tragen die Mitglieder von Hanse-Aerospace e.V. zur Weiterentwicklung des Luftfahrtstandortes Hamburg bei. Durch die Kooperation mit unseren Hochschulen und die engagierte Aus- und Weiterbildung der Mitarbeiter treiben sie die Entwicklung unserer Hansestadt weiter energisch voran.

Der beste Weg, künftige Entwicklungen zu beeinflussen, ist, sie zu gestalten. Mit einer beeindruckenden Zahl von Neueinstellungen untermauern die Mitgliedsunternehmen ihres Verbandes nicht nur ihren Ruf als Jobmotor. Sie senden auch ein positives Signal in Richtung Zukunft: die norddeutsche Luftfahrtbranche soll auch weiterhin einen erstklassigen Ruf genießen. Ich freue mich daher, dem Verband Hanse-Aerospace e.V. zu seinem zehnjährigen Bestehen gratulieren zu können und wünsche ihm, dass diesem Jubiläum noch viele weitere folgen mögen.



Airbus Deutschland GERHARD PUTTFARCKEN

Airbus gratuliert herzlich zum 10-jährigen Jubiläum des Verbandes Hanse-Aerospace e.V. Seit vielen Jahren verbindet uns mit dem Verband eine gute Zusammenarbeit am Luftfahrtstandort Hamburg und viele Mitgliedsunternehmen tragen seit Jahren mit Ihren Produkten und Dienstleistungen zum Erfolg von Airbus bei. Eine funktionierende Kooperation von kleinen und mittleren Firmen im Rahmen der Zuliefererkette entlastet uns als Endabnehmer. Deswegen schätzen wir die Arbeit von Hanse-Aerospace und freuen uns auf weitere erfolgreiche Arbeit im Rahmen der anstehenden großen Aufgaben.



Neues Design für www.hanse-aerospace.net

Pünktlich zum 10. Jubiläum hat Hanse-Aerospace e.V. sein Zuhause im Internet gründlich aufgemöbelt. Die schwerfällig gewordene Webseiten-Ausstattung aus der Gründerzeit des Internet wurde verbannt und durch ein modernes funktionales Interieur ersetzt. Die neue Webseite – die von der Agentur kiwi gestaltet und betreut wird – hat das Zeug dazu, zum virtuellen Zentrum des Verbandes zu werden.

Hier finden Mitglieder und Gäste

- umfassende Informationen über alle Mitgliedsunternehmen
- den richtigen Ansprechpartner für ihr Anliegen - bei HANSE-AEROSPACE e.V. und bei den Unternehmen
- aktuelle Informationen über alle Aktivitäten von HANSE-AEROSPACE e.V.
- alle Messebeteiligungen des Verbandes

In diesem Sinne – Willkommen auf
www..hanse-aerospace.net!

Neue Verbandsstruktur bei Hanse-Aerospace

Auf der Jahreshauptversammlung am 5. Mai 2006 hat sich der Verband in Form einer Satzungsänderung eine neue Struktur gegeben. Hintergrund ist die Entwicklung von Hanse-Aerospace zu einer in Stärke (nicht nur die Mitgliederzahl betreffend) und Profil die norddeutsche Region überschreitenden und sowohl bundesweit als auch auf europäischer Ebene im Bereich Luft- und Raumfahrt agierenden Unternehmervereinigung neuer mittelständischer Prägung.

Ideen und Projekte müssen in und aus der Unternehmerschaft entstehen - der Verband kann Synergien unterstützen und transportieren. KMU's in Kooperation können größere Aufgaben bewältigen und damit ihre Konkurrenzfähigkeit erhöhen. Hier hat sich in der Vergangenheit die Einrichtung und die Arbeit von Facharbeitsgruppen bewährt. In ihnen definieren die Unternehmen gemeinsam die Problemstellungen, die für alle Gültigkeit haben.

Zur Sicherung des Erreichten und des zukünftig Erforderlichen erfolgte die Anpassung der Satzung:

Wesentlicher Punkt ist die Trennung von für Vereine gesetzlich erforderlicher Vertretung nach § 26 BGB und Programmarbeit. Die Programmarbeit die von den Mitgliedsunternehmen in den Facharbeitsgruppen geleistet wird, wird im neu geschaffenen Programm-Beirat zusammengefasst (neuer §10). Der aus den Reihen der Firmenvertreter zu wählende Beiratsvorsitzende hat direkt Sitz und Stimme im Vorstand.

Die Geschäftsstelle soll durch einen Geschäftsführer besetzt werden, außerdem soll der Bereich Schatzmeisterei/Jahresabschluss weiter professionalisiert werden.

Vor dem Hintergrund der sich verschärfenden Situation im Personalbereich können zukünftig auch Studenten Mitglied im Verband werden, um schon frühzeitig Kontakte zwischen Unternehmen und dem akademischen Nachwuchs herzustellen.

Durch die geänderte Verbandsstruktur wurde eine Anpassung der Geschäftsordnung erforderlich.

Gute Beziehungen zwischen Hamburg und Midi-Pyrénées **VON GUY PÉCOU**

Präsident der Industrie- und Handelskammer der Region Midi-Pyrénées



Die partnerschaftliche Zusammenarbeit der Regionen Hamburg und Midi-Pyrénées, durch die sich die Unternehmen aus beiden Regionen einander annähern und besser kennenlernen sollten, hat ihr Versprechen gehalten. Seit fast drei Jahren, seit dem Februar 2004, ermöglicht sie es den kleinen und mittleren Luftfahrtunternehmen aus beiden Gegenden, Partner und neue Märkte zu finden, ihre Position gegenüber den Auftraggebern zu stärken und ihre Wettbewerbsfähigkeit zu verbessern.

Dieser Schritt, zu dem auch eine Absichtserklärung zwischen der Freien und Hansestadt Hamburg und dem Conseil Régional Midi-Pyrénées gehört, hat auch das Ziel, die Zusammenarbeit in anderen Bereichen zu fördern: Forschung, Bildung und Lehre. Der Grund für die erzielten Erfolge liegt in der Leistungsfähigkeit der beteiligten Partner: Hanse-Aerospace, Hamburger Wirtschaftsförderung, Handelskammer Hamburg auf der einen Seite, die Handelskammern von Toulouse und

Midi-Pyrénées auf der anderen Seite. Sie alle haben es geschafft, ihre Mitglieder zu mobilisieren. Es finden regelmäßig Treffen von Unternehmern aus beiden Regionen statt. Insgesamt haben circa 40 Unternehmen aus der Region Midi-Pyrénées von den Handelsmissionen nach Hamburg profitiert, um dort Kontakte zu knüpfen, Partnerschaften und Geschäftsbeziehungen zu entwickeln. Dazu gehören zum Beispiel: Eurogiciel, Abaceffect, Mecasud, Mapaero. Umgekehrt haben zahlreiche deutsche Firmen Niederlassungen in Midi-Pyrénées gegründet, darunter: Ferchau, Cebenetwork, Interturbine, Rücker, Bishop, Olutex.

Wir verdanken diese Erfolge zu einem Teil den beteiligten Organisationen (Midi-Pyrénées Expansion, Hanse-Aerospace und der regionalen Industrie- und Handelskammern) aber vor allem den Unternehmen selbst, die exzellente Arbeit leisten und verstanden

Ich schätze die hervorragende Informationspolitik des Verbandes bezüglich Neuerungen in der Branche, der Politik oder der Wissenschaft und Veränderungen bei Branchenunternehmen.

Lars Reeder
Hein & Oetting Feinwerktechnik GmbH

haben, dass es Gewinn bringt Synergien zu nutzen. Wir werden weiterhin die Gelegenheit nutzen, Delegationsreisen zur Aircraft Interiors Expo in Hamburg durchzuführen, denn die positive Bilanz und die Nachfrage auf Seiten der Auftraggeber bestärken uns darin dauerhafte Partnerschaften einzugehen.

Tiefgreifende Veränderungen für die Zuliefererindustrie

„Auf unsere Branche kommen tief greifende Veränderungen zu. Wer jetzt noch denkt, es gehe 'weiter so wie bisher', täuscht sich und könnte schnell in wirtschaftliche Schwierigkeiten kommen“. Mit dieser Mahnung, die zugleich ein Appell an die kleinen und mittelständischen Unternehmen (KMU) der Luft- und Raumfahrtindustrie zwecks Überprüfung ihrer Strategie ist, traten die Vorstände der Hanse-Aerospace, Klaus Ardey und Uwe Gröning, im September an die Öffentlichkeit.

KMU müssen in Zukunft noch stärker international präsent sein. Wenn Airbus und Boeing Teile ihrer Endlinien nach China, Russland, Indonesien und Alabama verlegen, müssen die KMU darüber nachdenken, auch selbst erheblich stärker global präsent zu werden. Ein enormer Kostenfaktor. Schließlich erfordert diese Präsenz den Aufbau teurer Logistikketten um die Produkte zu den verschiedenen Endlinien zu befördern. „Angesichts des damit verbundenen erhöhten Kostendrucks wird es eine existenzielle Frage für die KMU, die Herstellung

ihrer Bauteile verstärkt in Niedriglohnländer zu verlagern“, deutet der erste Vorsitzende Klaus Ardey einen neuen Entwicklungsschritt an. Auch die ungünstige Relation zwischen Euro und US-Dollar erschwert den Wettbewerb und legt Einsparungen bei den Herstellungskosten nahe. Durch seine vielfältigen internationalen Kooperationen hat Hanse-Aerospace frühzeitig damit begonnen, den Weg für diesen Schritt zu ebnet und Kooperationen zwischen europäischen Firmen, deren Leistungspaletten sich ergänzen zu ermöglichen.

Ein weitere weitere Herausforderung der kommenden Jahre wird der Fachkräftemangel sein. Derzeit klafft speziell bei den Ingenieuren eine große Lücke zwischen Bedarf und Angebot. Sollte sich hieran nichts ändern, werden neben einfachen Produktionsabläufen zunehmend auch qualifizierte Jobs ins Ausland verlagert. Klaus Ardey fordert ein gesellschaftliches Umdenken. „Was wir brauchen, ist eine gezielte Förderung von naturwissenschaftlichen und technischen Berufen.“

10 Jahre erfolgreiche Mittelstandsarbeit

Der Unternehmensverband Hanse Aerospace wurde am 7. August 1996 in Hamburg gegründet und zwar im High Tech Center Wandsbek, wo auch heute die Geschäftsstelle des Verbandes ist.

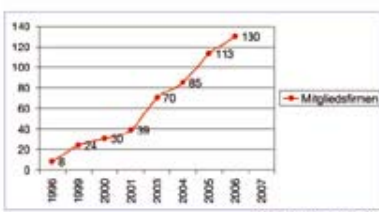
Der Verbandsgründung vorausgegangen, war ein mehrjähriger Entwicklungsprozess. Auch vorher gab es schon Initiativen, um die Kräfte der mittelständischen Luftfahrtbetriebe zu bündeln. Eine davon waren die Aerospace Industry Partners, die schon 1989/90 die späteren Zielsetzungen des Verbandes definierte. Bereits 1991 beschickte diese Gruppe die Le Bourget Air Show mit einem Gemeinschaftsstand der norddeutschen mittelständischen Luftfahrtzulieferer, der seitdem bei jeder Messe in Le Bourget zustande kam. Ein Jahr später, 1992 gab es den ersten Gemeinschaftsstand mittelständischer Luftfahrtzulieferer aus Norddeutschland auf der Internationalen Luftfahrtausstellung (ILA) in Berlin. Dies war der Startschuss einer lückenlosen Präsenz auf den bedeutenden Luftfahrtmessen. Im weiteren Entwicklungsprozess wurde aus Aerospace Industry Partners Aerospace Region Hamburg und im finalen Ansatz Hanse-Aerospace e.V. Stets wurden die luftfahrtorientierten Partner in der Region eingebunden.

Den Gründungsvertrag unterzeichnet haben 1996 **Aljo, Avicon, Bureau Veritas, HAI Heinemann, Innovint Aircraft Interiors, Paustian Airtec, Simtec** sowie das **Institut für Flugführung in Braunschweig**. Gründungsvorsitzender war Bernd Kaufmann, damals wie heute Geschäftsführer der Firma Simtec Simulation Technology. Wie sinnvoll die Gründung dieses Verbandes als Interessensvertretung und Netzwerk war, zeigt allein schon die rasante Entwicklung des Verbandes in Aktivitäten und Mitgliederzahlen.

Im Laufe der Jahre hat der Verband zahlreiche wichtige Projekte durchgeführt oder in die Wege geleitet, zum Beispiel:

- Luftfahrtworkshops im Rahmen des Technologie-Beratungszentrums

Entwicklung der Mitgliedsfirmen HAE



- Technologiepräsentationen für die Öffentlichkeit (Handelskammer)
- Produktpräsentationen bei Airbus
- Koordination der Aktivitäten in den Küstenländern
- Erstellung der Broschüre Aerospace Technology Hamburg, in der zum ersten Mal die Kompetenz der Region dargestellt wurde.
- Ausrichtung von Gemeinschaftsständen auf international wichtigen Messen - schon mit Hinblick auf den Luftfahrtstandort.
- Initiierung der Initiative Luftfahrtstandort Hamburg als logische Weiterentwicklung, gemeinsam mit den anderen Playern am Standort
- Aufbau des Unternehmensnetzwerkes für KMU in Deutschland und Europa.

Genauso wichtig war die Förderung von Kooperationen mit europäischen Regionen (Midi-Pyrenees und NWA in Nordwest-England) und deren konsequente Weiterentwicklung. Hanse-Aerospace e.V. ist Gründungsmitglied des ECARE-Verbandes, eines Netzwerkes von zur Zeit zwanzig Mittelstands-Verbänden in Europa. Es soll die Unternehmer an regionale und europäische Fördermöglichkeiten heranzuführen.

Aus der Mitgliederstruktur heraus wurden Arbeitsgruppen mit den Schwerpunkten: **Entwicklung & Herstellung (auch Kabine) Engineering, Personal, Logistik und After Sales** gebildet. Im Sommer 2006 hat der Verband eine weitere Arbeitsgruppe „Strategie“ ins Leben gerufen, in der die Zukunftssicherung der Firmen und des Verbandes nachhaltig definiert werden sollen. Die Problemstellungen heute und für die Zukunft der KMU sind hinreichend bekannt: Globalisierung, Verlagerung der Märkte, Risikobeteiligung, Lieferantenkettensstrukturieren, schlanke Fertigung und so weiter.

Hanse Aerospace ist ein sehr aktiver Verband dank seiner Mitgliedsunternehmen und Mitarbeiter. Er ist modern strukturiert und für die Zukunft eingestellt. Im Firmenmix von mehr als 130 Unternehmen und Forschungseinrichtungen mit ca. 67.000 Mitarbeitern und hiervon circa 14.000 Mitarbeitern im Bereich Luft- und Raumfahrt bildet der Verband die Klammer für den Wachstumsmarkt Luft- und Raumfahrt und repräsentiert einen wichtigen Wirtschaftsfaktor.



Der Gemeinschaftsstand auf der Aircraft Interiors Expo ist ein echter Publikumsmagnet

MESSEN UND AUSSTELLUNGEN

Die Organisation gemeinsamer Messestände von mittelständischen Unternehmen auf nationalen und internationalen Fachmessen war von Anfang an ein fester Bestandteil der Verbandsarbeit. Mit der Gründung des Hanse-Aerospace-Wirtschaftsdienstes im Februar 2002 konnte dieser Service deutlich professionalisiert werden. Inzwischen nimmt der Verband regelmäßig sehr erfolgreich an Fachmessen in aller Welt teil.

Ein besonderes Highlight ist in jedem Frühjahr die Aircraft Interiors Expo in Hamburg. Bei dieser weltweit wichtigsten Messe für Flugzeuginnenausstattung zählt der Verband mit seinem Gemeinschaftsstand seit Jahren zu den größten Ausstellern. Insgesamt waren in 2006 mehr als 10 % der 500 Aussteller auf dieser Messe Hanse-Aerospace-Mitgliedsfirmen. Für die meisten Besucher und Aussteller ist der Hanse-Aerospace-Stand auf der AIE eine feste Anlaufstelle auf ihrem Messerundgang.

Auch auf der ILA Berlin und auf dem Aerosalon in Le Bourget bei Paris ist der Verband mit einem Gemeinschaftsstand vertreten.

Natürlich wird Hanse-Aerospace auch dabei sein, wenn in diesem Jahr vom 17. bis 20. Oktober 2006 in Frankfurt zum ersten Mal die Airtec stattfinden wird – mit einem Gemeinschaftsstand mit insgesamt circa 12 Ausstellern und mit separaten Ständen einzelner Mitglieder (zum Beispiel Elan).

Noch freie Plätze gibt es an den Gemeinschaftsständen in Le Bourget 2007 und auf der Aero-mart. Interessenten melden sich bitte beim

**HANSE-AEROSPACE-
WIRTSCHAFTSDIENST:
040 - 69 69 86 41**

CHRONOLOGIE

1996

Gründung des Verbandes Hanse-Aerospace e.V. mit 7 norddeutschen Unternehmen als Transfer aus der Around Nord Gruppe – die Luftfahrt steht noch unter dem Eindruck der großen Krise und des Dolores-Programmes bei Airbus.

1997

Gründung der Star Alliance

1998

Baubeginn der Internationalen Raumstation ISS.

1999

Gründung der oneworld Alliance

2000

Programmstart für den Airbus A380 (damals noch A3XX genannt) das größte zivile Verkehrsflugzeug der Welt.

Gründung der Skyteam Allianz.

Aus Aerospatiale, Deutsche Aerospace und CASA entsteht EADS.

2001

Gründung der Luftfahrtinitiative Hamburg.

Die Anschläge auf das World-Trade-Centrum in New York am 11. September verändern die Welt und verursachen auch in der Luftfahrt eine schwere Krise.

2002

Erstflug des Airbus A318 und der A340/500

2003

2004

Als erstes Luftfahrzeug mit Alkoholtriebwerk erhält die EMB 202A die Zulassung (Erstflug 2002)

2005

Erstflug der A380

Luftfahrtindustrie in Hamburg boomt: Jedes Jahr 1000 neue Arbeitsplätze **VON KARL MORGENSTERN**

In nur zehn Jahren ist Hamburg, schon seit Generationen ein wichtiger Platz der deutschen Luftfahrtindustrie, in die erste Reihe in der Welt aufgerückt. Die Metropolregion Hamburg nimmt jetzt den dritten Rang hinter dem amerikanischen Boeing-Zentrum Seattle-Everett und der französischen Airbus-Hochburg Toulouse-Blagnac ein. Nirgendwo aber sind die Zuwachsraten so hoch wie in Hamburg. Zwei Zahlen veranschaulichen das besonders deutlich: Hamburg zählt heute über 35.000 Beschäftigte in der Luftfahrtindustrie. Seit dem Jahre 2000 wuchs die Zahl der in dieser Branche beschäftigten Mitarbeiter an der Elbe jährlich um rund 1.000. Dergleichen Wachstumsraten gibt es an keinem anderen Ort Deutschlands.

Das ist natürlich vor allem dem Airbus-Aufstieg zu verdanken. Nur gut zehn Jahre ist es her, dass Airbus mit dem einschneidenden Dolores-Programm einen Personalabbau von 30 Prozent erreicht hatte und die Zahl der in Deutschland Beschäftigten um 8.000 auf 14.000 reduziert worden war. In Hamburg blieben 6.500 Beschäftigte übrig. Diese Radikalkur aber stand, so umstritten sie war, am Anfang eines Höhenfluges, der vor allem zwei Faktoren zu verdanken ist. Zum einen dem eindrucksvollen Erfolg der A320-Familie, für die Hamburg verantwortlich wurde. Zum zweiten der A380.

Heute werden monatlich 30 Single-Aisle-Flugzeuge ausgeliefert - A318, A319, A320 und A321- und 16 davon allein in Hamburg. Keine Flugzeugfamilie in der Geschichte der modernen Verkehrsluftfahrt ist schneller gewachsen als die A320-Familie. Das A380-Programm hat allein in Hamburg, wie versprochen, 2.800 neue Arbeitsplätze bei Airbus generiert, wo auch die komplette Innenausstattung der "Großen Europäer" erfolgt - hinzu kommen die in den Zulieferer-Betrieben entstandenen Arbeitsplätze für das A380-Programm. Heute arbeiten allein in Hamburg bei Airbus 1.671 Frauen und Männer. Darunter 460 Auszubildende. Und noch werden über 200 qualifizierte Facharbeiter und Ingenieure gesucht.

Dass Airbus auf rund 300 Zulieferbetriebe zurückgreifen kann und dass auf der Rüsche-Halbinsel rund um den Hein-Saß-Weg ein beispielloser Technologie-Park entstanden ist, vervollständigt das erfreuliche Bild.



Seit Ende der 90er Jahre befindet sich die Luftfahrt in Hamburg in einem eindrucksvollen Höhenflug

Ähnlich ist das Szenario in Fuhlsbüttel. Die Lufthansa Technik AG ist mit rund 25.000 Mitarbeitern in Deutschland und bei ihren Beteiligten und Dependancen rund um den Erdball heute das mit Abstand bedeutendste europäische Wartungs-, Reparatur- und Ausstattungs-Unternehmen der Flugzeugindustrie. 7.200 hochqualifizierte Beschäftigte arbeiten allein am Sitz Hamburg - einschließlich der beiden 100-prozentigen Lufthansa-Technik-Töchter Logistik, Ausbildung und Training. 360 von ihnen sind Auszubildende.

Vor zehn Jahren waren bei der Lufthansa Technik in Hamburg knapp 6.000 Mitarbeiter beschäftigt.

Weltweit lag die Zahl der Beschäftigten seinerzeit bei rund 10.300.

Die dritte tragende Säule der boomenden Luftfahrtmetropole an der Elbe ist das "Kreuz des Nordens": Der Flughafen Fuhlsbüttel hat inzwischen nicht nur die Marke von 10 Millionen Passagieren jährlich überschritten, sondern verfügt auch wieder über Direktverbindungen nach Nordamerika und in den Mittleren Osten. 1.665 Mitarbeiter sind direkt bei der Flughafen Hamburg GmbH beschäftigt; alles in allem arbeiten rund 8.000 Menschen in den verschiedensten Unternehmungen und Institutionen von der Gastronomie über den Zoll bis zu den verschiedensten Reisebüros am Flughafen. Es gibt eine simple Formel: Jede neue Million Passagiere impliziert rund 1.000 Arbeitsplätze. Das stürmische Wachstum in der Luftfahrtmetropole Hamburg - zu der im weitesten Sinne auch noch das "CFK-Valley Stade" mit 1.550 Mitarbeitern gehört, wo die mächtigen Seitenleitwerke für alle Airbus-Flugzeuge entstehen - macht auch vor dem Airport nicht Halt.

„Hanse Aerospace verfolgt das Ziel zukünftige Anforderungen der Zulieferer-Abnehmerbeziehungen rechtzeitig zu erkennen und umzusetzen. Das hilft uns in der Auswahl der Mitarbeiter um auf diese Anforderungen zeitnah reagieren zu können.“

Jörg Schmidt, Geschäftsführer Argo Aviation GmbH



„Luftfahrt ist ein zyklisches Geschäft“

Interview mit dem Vorstandsvorsitzenden der Lufthansa Technik AG

AUGUST W. HENNINGSSEN

Wie beurteilen Sie die Beziehungen zwischen Lufthansa Technik und den Zuliefererunternehmen in der Hanse-Aerospace?

Hanse-Aerospace erlebe ich als Partner in der Luftfahrtinitiative. Viel näher ist uns aber der gute Kontakt und die guten Erfahrungen mit den einzelnen Mitgliedsunternehmen im täglichen Geschäft. Wir haben viel zu tun und dadurch zunehmend Bedarf an Fremdleistungen. Dabei setzen wir auf langfristige Geschäftsbeziehungen, in denen man sich kennt und aufeinander verlassen kann. Für uns ist es deswegen sehr wichtig, mit kompetenten Lieferanten, Herstellern und Ingenieurdienstleistern hier im direkten Umfeld zu arbeiten.

Wird sich dieser Trend zum Outsourcing weiter verstärken?

Im Interesse alle Beteiligten brauchen wir eine gesunde Mischung. Es gibt viele Beispiele von Firmen, die nur koordinierend tätig sind und alles nach draußen gegeben haben. Die Erfahrungen zeigen, dass das nicht funktioniert.

Was muss ein Unternehmen leisten, um kompetenter Partner für Sie zu sein?

Wichtig ist die Verlässlichkeit unserer Partner. Durchlaufzeiten, Qualitätsstandards und Kosten müssen eingehalten werden – das gilt natürlich auch für uns. Dafür brauchen wir faire, dauerhafte Verträge. Es nützt uns nichts, wenn eine Firma unter großem Druck in die Insolvenz geht und wir dann unter Umständen zwei, drei, vier Monate Verzug haben.

Deswegen arbeiten wir auch gern mit Firmen, die nicht nur Luftfahrt machen. Die Luftfahrt ist ein zyklisches Geschäft. Wir brauchen Kooperationspartner, die auch mal eine Branchenkrise durchstehen können, ohne ernste Schwierigkeiten zu bekommen. Schließlich möchten wir, wenn es wieder aufwärts geht, mit den bewährten Partnern wieder durchstarten können. Zudem kann man in anderen Branchen viel lernen, auch was Kosteneinsparungen angeht.

Kosten sind sicherlich immer ein Thema?

Wir müssen viele unserer Verträge in Dollar berechnen, Aufträge, die wir hier vergeben, aber in Euro bezahlen. Das Delta tragen wir. Insofern sollte sich vielleicht auch der Mittelstand Gedanken darüber machen, Arbeiten oder einzelne Ingenieurdienstleistungen in die neuen EU-Länder zu vergeben, um Kosten zu reduzieren. Hanse-Aerospace könnte meines Erachtens dabei eine Vorreiterrolle übernehmen, wenn der Verband mit Betrieben in den neuen EU-Staaten kooperiert, um

seine Schlagkraft in Summe zu verstärken. Wichtig ist natürlich, dass die Kontrolle bei der Qualitätssicherung und bei zulassungsrelevanten Prozessen vor Ort bleiben. Da wollen wir keine bösen Überraschungen erleben.

Hanse-Aerospace kooperiert mit europäischen KMU-Verbänden. Halten Sie das für sinnvoll oder sollte sich der Verband eher auf den nationalen Markt beschränken?

Ich halte die internationale Einbindung für sehr sinnvoll. Firmen können sich dabei mit anderen Unternehmen vergleichen und im internationalen Wettbewerb positionieren. Wer das nicht macht, fasst den Blickwinkel schnell zu eng und wird dann von den Entwicklungen überrannt. Deswegen ist es auch so positiv für alle drei in diesem Konzert der Luftfahrtinitiative: Airbus, Lufthansa Technik und Hanse-Aerospace, dass sich die Aircraft Interiors Expo am Standort Hamburg so gut entwickelt hat. Wir holen damit die Wettbewerber nach Hamburg und sparen viel Zeit und Kosten.

Würden Sie empfehlen, auch Firmen aus anderen europäischen Ländern in den Verband aufzunehmen?

Warum nicht. Diese Industrie auf den Standort Hamburg oder Norddeutschland zu beschränken, ist zu eng gefasst. Die Luftfahrtindustrie ist ein weltweites Geschäft. Firmen, die Flugzeuge ausstatten, arbeiten

automatisch für Airlines in der ganzen Welt. Die Nähe zu den Unternehmen der Hanse-Aerospace ist für uns ein Vorteil. Um der Internationalität der Branche gerecht zu werden, ist es aber sicherlich sinnvoll, wenn der Verband mittelständische Unternehmen aus anderen Ländern, die in seine Klientel passen, aufnimmt und mit vertritt.

Wie sind die Erfahrungen von Lufthansa Technik im Bereich Forschung- und Entwicklungskooperationen mit KMU?

Hier gibt es großen Bedarf, besonders für die Bereiche Lärmbekämpfung, Oberflächentechnik, Leichtbau, Brandsicherheit und Materialforschung, aber auch bei der Entwicklung von Entertainment, Kommunikation und den Schnittstellen zu allen möglichen Systemen. Wichtig ist dabei immer, dass in den Projekten der Kostenfaktor mitgedacht wird. Die Kabine ist sehr teuer. Neuerungen müssen deshalb vor allen Dingen kostengünstig sein. In dieser Hinsicht brauchen wir gemeinsame Forschung für alles das, was in der Kabine sichtbar und nicht sichtbar ist. Gerade KMU, die auch für andere Branchen tätig sind, können da vielleicht Lösungen anbieten, die sich aus Erfahrungen in anderen Branchen ableiten.



August W. Henningsen, Vorsitzender des Vorstandes der Lufthansa-Technik AG

LUFTHANSA TECHNIK

Vor gut 50 Jahren nahm die Deutsche Lufthansa AG von Hamburg aus den Flugbetrieb auf. Seit dieser Zeit sitzt dort mit Lufthansa Technik das technische Zentrum des Lufthansa Konzerns. Das Unternehmen ist einer der wichtigsten Arbeitgeber der Hansestadt. Auf dem über 750.000 Quadratmeter großen Firmengelände im Westen des Flughafens arbeiten rund 7.200 Mitarbeiter. 350 Auszubildende werden hier für die Flugzeuginstandhaltung fit gemacht. Mit ihren zahlreichen Hallen, Werkstätten und Bürogebäuden gleicht die Basis einer kleinen Stadt.

In den Hamburger Werfthallen werden große Verkehrsflugzeuge von Boeing und Airbus komplett überholt und mit technischen Neuheiten und Produktverbesserungen ausgestattet. Die Jumbo-Halle des Überholungszentrums West bietet eine Hallenfläche für den Platz für zwei Boeing 747 und einen Airbus A300. Auf mehr als 30.000 Quadratmeter Fläche erstrecken sich die unterschiedlichen Teilewerkstätten der Technik-Basis. Hier werden jedes Jahr rund 200.000 Komponenten bearbeitet – vom Fahrwerk über den Navigationscomputer, hydraulische und pneumatische Systeme bis zur Bordküche.

August Wilhelm Henningsen hat an der Technischen Universität Braunschweig Maschinenbau mit dem Schwerpunkt Flugtechnik studiert. Im Oktober 1979 begann er als Systemingenieur bei der Deutschen Lufthansa in Hamburg. Über Stationen in Frankfurt, Berlin und China kam er 2000 nach Hamburg zurück, wo er im Januar 2001 als Vorstandsvorsitzender der Lufthansa Technik AG berufen wurde.



Untersuchung von Wirbelschleppen beim DLR Institut für Physik der Atmosphäre

NEUE MITGLIEDER

ARTIS Gesellschaft für angewandte Messtechnik mbH

Entwicklung, Produktion und Vertrieb von Systemen zur Werkzeug-, Prozess- und Maschinenzustandsüberwachung
Tel. +49 (0) 51 94 / 950-0
www.artis.de

DLR - Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt e.V.

Forschungszentrum der Bundesrepublik Deutschland für Luft- und Raumfahrt, Energie und Verkehr
Tel. +49 (0) 22 03 / 601-30 64
www.dlr.de

GDV Ingenieurgesellschaft Holst mbH

Vermessungstechnische Dienstleistungen mit mobilen 3D-Systemen
Tel. +49 (0) 451 / 20 02 - 240
www.gdv-systems.de

MIZ Services GmbH

Materialinformationszentrum, Gesellschaft für Logistik
Tel. +49 (0) 44 21 / 39 12 20
www.mizlog.com

Teams Design GmbH

Design und Branding, Corporate Design, Produktdesign
Tel. +49 (0) 40 / 36 09 59 75
www.teamsdesign.com

Technoform Kunststoff-profile GmbH

Extrusion von Kunststoffen, komplexe Extrusionsprofile
Tel. +49 (0) 561 / 95 83 9-00
www.tkp.biz

Thales Deutschland GmbH

Elektronik und High-Tech-Systeme
Tel. +49 (0) 40 / 31 79 87 52
www.thalesgroup.com

TÜV Nord Akademie

Aus- und Fortbildung, Personalentwicklung, Know-How-Transfer
Tel. +49 (0) 40 / 85 57 23 39
www.tuevnordakademie.de

Interturbine eröffnet Niederlassung in Südafrika

Hanse-Aerospace-Mitglied Interturbine Logistics erweitert sein Netz an internationalen Niederlassungen um eine Geschäftsstelle in Johannesburg, Südafrika. Damit kann das weltweit tätige Logistikunternehmen nun auch den afrikanischen Markt vor Ort besser als zuvor bedienen. Interturbine ist spezialisierter Logistikdienstleister für Verbrauchs-

und Wartungsmaterialien für die Luft- und Raumfahrt und andere Hightechindustrien, besonders für Chemicals, Composites, Rohmaterialien und Halbzeuge und verfügt bereits über Niederlassungen in Australien, China, England, Singapur, Frankreich und den USA.
www.itlogistics.net

Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt kauft A320

Das Deutsche Zentrum für Luft- und Raumfahrt DLR hat mit dem Kauf eines Airbus A320 Baujahr 1997 im Juni 2006 konsequent die Erneuerung seiner zivilen Forschungsflugzeugflotte fortgesetzt.

"Die A320 soll in rund zwei Jahren den mehr als 30 Jahre alten Forschungsfieger 'ATTAS' - die letzte noch fliegende VFW 614 - des DLR ablösen", so Prof. Dr. Sigmar Wittig, Vorstandsvorsitzender des DLR. Dafür wird die A320 auf die speziellen Anforderungen eines Forschungsflugzeuges umgerüstet. Der Airbus A320 soll helfen, die drängenden Forschungsaufgaben der Zukunft für einen umweltverträglichen und effizienten Luftverkehr zu bearbeiten: Ziel ist es, trotz steigender Anzahl an Flugbewegungen den Treibstoffverbrauch und die

Lärm- und Schadstoffemissionen zu senken und gleichzeitig die Kapazität der Flughäfen und Luftstraßen und das Sicherheitsniveau zu erhöhen.

Zunächst wird die Passagiermaschine für zwei Jahre bei Airbus zu einem Flugversuchsträger umgebaut. Konkret geplante erste DLR-Missionen ab 2008 umfassen zum einen die Erprobung lärmarmen An- und Abflugverfahren und die Integration umfangreicher Lärm reduzierender Maßnahmen, um

dieses neue Forschungsflugzeug zu einem "Quiet Aircraft Demonstrator" auszubauen. Zum anderen werden neuartige Displays im Rahmen der HMI-Forschung (Human-Machine-Interface) erprobt und die Wirbelschleppenforschung intensiviert.
www.dlr.de

Gerade als neu gegründetes Unternehmen profitiert man durch die vielen helfenden Hände. Hanse-Aerospace hat uns die ersten Schritte erleichtert.

Christian Vartan
Geschäftsführer, Global Interior Support GmbH

EADS RST bekommt Auftrag von China Eastern

Die China Eastern AG, ansässig in Shanghai, China, und die RST Rostock System-Technik GmbH, ansässig in Rostock, Deutschland, unterschrieben in Shanghai einen Vertrag für die Entwicklung, Herstellung und Installation eines A320 CEET (Cabin Crew Emergency Trainer). Der Vertrag wurde unterschrieben von Herrn Luo Chaogeng, Präsident der China Eastern Fluggesellschaft, und Herrn Manfred Lehde, Geschäftsführer der EADS RST. Der Vertragswert betrug zwei Millionen Euro. Manfred Lehde erklärte: "Die Bestellung ist ein wichtiger Schritt für die EADS RST, eine Ausweitung in unserem Trainergeschäfts-

bereich und ein weiteres Beispiel für ein erfolgreiches Geschäftsengagement der gesamten EADS in China."

Der A320 CEET bildet die Kabine eines Airbus- A320-Flugzeuges nach, inklusive Flugzeugtüren und Rutschen. Er wird im Trainingscenter von China Eastern in Shanghai, China, aufgebaut. Um realistische Trainingsszenarien zu simulieren, wird der Kabinenabschnitt auf ein 3-D-Bewegungssystem montiert. Die Aufstellung des A320-CEET ist für das vierte Quartal 2007 geplant.
www.rst-rostock.de

Decorative Products GmbH übernimmt Edmund Hermsen

Die Decorative Products GmbH führt die Aktivitäten der in die Insolvenz geratenen Edmund Hermsen GmbH fort. Auch für das noch verbliebene Personal der Firma Hermsen haben sich bei Decorative Products neue Perspektiven gefunden.

Bernd Haase, Geschäftsführer der Decorative Products GmbH ist zuversichtlich: „Ein Großteil der Kunden hat uns durch bereits erteilte Aufträge das Vertrauen bewiesen.“
www.dfc-aircraft.de

Starke Allianz bei Airbus-Personaldienstleistern

Schneider Luftfahrt Technik, Molis Engineering und BfZ werden Partner. Mit den Firmen Molis Engineering und Schneider Luftfahrt Technik (beide Hanse-Aerospace Mitglieder) und der Firma BfZ haben sich unter der Firmengruppe Time Partner drei Airbus-Supplier zusammengesetzt, die sich ideal ergänzen.

Molis Engineering beschäftigt in erster Linie Ingenieure für Bereiche Fertigungsplanung, AV, Qualitätsmanagement, Dokumentation, PMO und Konstruktion, die Firma Schneider Luftfahrt Technik technische Mitarbeiter wie Luftfahrtprüfer, Fluggerätemechaniker und Fluggerätebauer, Kabinen- und Triebwerks-

mechaniker, Flugzeuglackierer und diverse andere Spezialisten. Der Schwerpunkt von BfZ liegt im kaufmännischen Bereich. Zusammen decken die drei Personaldienstleister ein extrem breites Luftfahrtportfolio ab.

Ein Grund für die neue Partnerschaft ist die Lieferantenkonzentration im Bereich Personaldienstleistung. Vor diesem Hintergrund ist Schneider/Molis/BfZ unter dem Dach der Time Partner mit circa 600 Mitarbeitern allein bei AIRBUS und einer gemeinsam sehr breiten Clusterung für die Zukunft bestens aufgestellt. www.molis.de
www.schneider.aero

Neues Marketing Unit bei docuserve

Um den Herausforderungen des Marktes und den wechselnden Kundenanforderungen gerecht zu werden, hat Hanse-Aerospace-Mitglied docuserve sein Leistungsspektrum um eine Marketing-Abteilung erweitert. ds-marketing unter der Leitung von André Orlick arbeitet mit den Teams aus der docuserve Dokumentation eng zusammen. Dabei bringt der technische Redakteur seine Kenntnisse in die werblichen Texte ein, der Illustrator gibt Tipps für die Grafik. Die Vorteile, die dabei entstehen sind: Konsistenz, eine Kommunikation ohne Infor-

mationsverlust und nur ein Briefing durch den Kunden, was einen geringeren Verwaltungsaufwand zufolge hat. docuserve arbeitet seit fast 20 Jahren für die Luftfahrt und hat eine umfangreiche Expertise in den Berei-

Als Präzisionsdreherei, die auf dem Gebiet der Luftfahrt erst seit einem Jahr tätig ist, haben wir gerade in dieser für uns wichtigen Startphase viel Unterstützung sowohl durch den Verband, als auch durch Mitglieder erfahren.

Dr. Joachim Gerwin, Geschäftsführer der Safa Gerwin & Schulte GmbH

chen Technische Dokumentation und Übersetzung. Eric Makin Geschäftsführer von docuserve: "Wir wollen auch in Zukunft unsere Leistungen und unsere Prozesse konsequent auf die Bedürfnisse unserer Kunden, gerade und besonders im hart umkämpften Luftfahrtsektor, ausrichten." www.docuserve.de

Arthur Krüger baut neue Lagerhalle

Der Hamburger Hersteller und Großhändler für technische Kunststoffe, Arthur Krüger KG, will sich mit einem Hallenneubau auf die steigende Nachfrage der Kunden aus der Hamburger Luftfahrtindustrie einstellen. Auf dem bestehenden Firmengelände in Barsbüttel entsteht in den nächsten Wochen ein neues, mehr als 2.000

Quadratmeter großes Logistik- und Produktionszentrum für Großteile, Baugruppen und C-Teile. Die damit verbundene verbesserte Logistik und Lagerhaltung bietet kürzere Lieferwege für Spediteure und Selbstabholer des Hanse-Aerospace-Mitglieds. www.arthur-krueger.de

Qualitätsmanagement-Seminare bei Heinkel Engineering

Neben den erfolgreich durchgeführten HSB-Seminaren bietet Heinkel Engineering in eigenen Räumen ab Oktober 2006 auch Seminare zum Thema "Qualitätsmanagement in der Luftfahrt an".

Zielgruppe sind Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die in Industrieunternehmen, Dienstleistung und Handel im Bereich Luft- und Raumfahrt tätig sind und an internen Audits teilnehmen oder externe Audits bei Zulieferern durchführen. Die Teilnehmer sollten sich mit den Grundlagen der EN 9100ff

befassen und sich mit der Funktion des internen Auditors in der Luft- und Raumfahrtindustrie vertraut machen wollen. Grundkenntnisse im Bereich Qualitätsmanagement sind wünschenswert, aber nicht zwingend erforderlich.

Außerdem vermietet Heinkel seine Schulungsräume in Flughafennähe für Seminare. Rückfragen zu diesem und weiteren Seminaren bitte an tom.heinkel@hski.de. www.hski.de



Ausrüstung von Flap-Track-Fairings für die Flügelmontage bei Aljo

ALJO ALUMINIUM JONUSCHEIT GMBH

Dass in der Luftfahrt viele Teile in meisterhaftem Handwerk angefertigt werden, wird schnell klar, wenn man die Branche näher kennenlernt. Dass aber auch Teile für die Raumfahrt von speziell ausgebildeten Handwerkern in mittelständischen Unternehmen hergestellt werden, ist auch vielen Branchenkennern nicht unbedingt geläufig. Das 240-Mitarbeiter-Unternehmen Aljo Aluminium Jonuscheit aus Berne bei Bremen ist für beide Bereiche tätig – für die Luft- und für die Raumfahrt. Spezialanfertigungen aus Aluminium werden sowohl in Linien- und VIP-Flugzeugen als auch in Raumsonden und Träger raketen verbaut. Aljo liefert in erster Linie Einzelteile und vormontierte Baugruppen. Im Flugzeugbau sind das neben Interior-Bauteilen und Komponenten vor allem Strukturbauteile für die Flugzeugzelle und die Auftriebssysteme. Fertige Subsysteme werden nach Kundenwunsch konfiguriert. Für die Airbustypen A330 und A340 erfolgt dort die Ausrüstung der Flap-Track-Fairings mit im Hause hergestellten Komponenten, die im Anschluss an die Tragflächenmontage bei Airbus ausgeliefert werden.

Für die Raumfahrt liefert Aljo schon seit 25 Jahren Bauteile, unter anderem Experimentiervorrichtungen, Racks und Container für die Spacelab-Missionen und verschiedene Bauteile der Raumstation ISS. In Berne hergestellte Gehäusestrukturen aus Aluminium tragen zum Erfolg des satellitengestützten Aufklärungssystems SAR-Lupe bei. Auch für die Ariane 4 und 5 lieferte Aljo Bauteile und Baugruppen.

Seit kurzem hat das Unternehmen sein Qualitätsmanagementsystem durch eine Zertifizierung nach ISO-TS 16949 ergänzt. www.aljo.de



Am Gemeinschaftsstand auf der ILA Berlin 2007

TERMINE

3. bis 8. September 2006

ICAS 2006

25th Congress of the International Council of the Aeronautical Sciences, Hamburg
www.dlr.de

27. September 2007

Cenit Aerospace Event

Thema: Product Lifecycle Management, Sky Lounge des Channel Towers Hamburg-Harburg
www.cenit.de

9. und 10. Oktober 2006

Unternehmerreise nach Brüssel des Verbandes Hanse-Aerospace e.V.

www.hanse-aerospace.net

11. Oktober 2006

Zertifizierung von generierter Software für Luft- und Raumfahrtssysteme, Workshop an der TU München, Garching

www.dlr.de

17. bis 20. Oktober 2006

Airtec

Internationale Zuliefermesse Luft- und Raumfahrt, Frankfurt
www.airtec.aero

6. bis 9. November 2006

Deutscher Luft- und Raumfahrtkongress 2006, Braunschweig

www.dlr.de

Impressum

Herausgeber:

HANSE-AEROSPACE e.V.
Holzmühlenstraße 84
22041 Hamburg
Tel. +49 (0) 40 / 69 69 86 40
Fax +49 (0) 40 / 693 20 26
info@hanse-aerospace.net
www.hanse-aerospace.net

Vorstand:

Dipl. Ing. Klaus Ardey
Dipl. Ing. Uwe Gröning (ViSdP)
Barbara R. Derboven MA
Dipl. Kfr. Birgit Madsen

Redaktion:

Annette Fahrendorf
bulletin@hanse-aerospace.net

ARBEITSMARKT

Argo Aviation GmbH übernimmt Luftfahrtgeschäft von Argo

Argo Personal Service GmbH hat zum 1. Juni 2006 die operativen Aktivitäten der Luftfahrt- sowie Airport-Dienstleistungen in das neu gegründete Unternehmen Argo Aviation GmbH eingliedert. Dazu gehören die Abteilungen für gewerbliches und technisches Personal sowie Fachkräfte für Büro, Verwaltung und Engineering. Durch diese Bündelung und durch die zentrale Führung aus Hamburg wird Argo Aviation GmbH

deutschlandweit ein noch wichtigerer Partner für Luftfahrt, Airliner und Flughafendienste. Die bisher schon bekannte Crew aus Hamburg wird von hier aus auch die anderen Luftfahrtstandorte in Deutschland wie Augsburg, Bremen, Hannover, Frankfurt, Berlin, München und Ulm fachlich und organisatorisch begleiten.
www.argo-aviation.com

Ferchau – Qualifizierungskooperation mit date-up und Programm für ältere Ingenieure

Die Hanse-Aerospace-Mitglieder date-up und Ferchau können einen weiteren Erfolg im Bereich Qualifizierung von Arbeitssuchenden vermelden. In Zusammenarbeit mit der Agentur für Arbeit Hamburg wurden bei date-up 22 Fachkräfte, darunter Ingenieure, Techniker und Technische Zeichner, mit Schulungen in Catia V5 und V4 für die Luftfahrt fit gemacht. Vorrangiges Ziel war es, dem steigenden Bedarf an qualifiziertem Personal gerecht zu werden und fähigen Quereinsteigern den Weg in die Luftfahrt zu ebnen. Die Arbeitssuchenden erhielten von Ferchau bereits vor Kursstart eine Einstellungsversicherung, vorausgesetzt sie beenden die Weiterbildung und die nachfolgende Validierung bei der ACE Academy er-

folgreich. Fast alle Absolventen machten von diesem Angebot Gebrauch und arbeiten jetzt bei Ferchau in der Konstruktion, Detaillierung oder Dokumentation. Zusätzlich sucht die Firma für den Geschäftsbereich Aviation gezielt nach älteren Ingenieuren. Harald Felten, Leiter des Bereichs: „Die Gruppe der Ingenieure jenseits der 50 bringt im Wesentlichen zwei Vorteile mit: Berufs- und Lebenserfahrung“. Beides sei durch nichts zu ersetzen. „Besonders bei terminkritischen Projekten führt das zu einer konstruktiven Gelassenheit, die sich auf das gesamte Team auswirkt.“ Circa 100 Ingenieure werden noch gesucht. Mindestens 60 von ihnen sollen älter als 50 sein
www.date-up.de
www.ferchau.de

Wir profitieren vom Erfahrungsaustausch und der Zusammenarbeit in Arbeitsgruppen mit unseren Mitbewerbern.

Udo Fleischer
RKM Personaldienstleistungen

Die Weiterbildung profitiert erheblich von diesem Verband.

Jan Heinze, Technische
Fachschole Heinze

Bewerbungsmail hilft Unternehmen, Stellen schnell zu besetzen

Nachdem eine Umfrage unter den Verbandsmitgliedern im Frühjahr 2006 ergeben hatte, dass die Firmen im laufenden Jahr mehr als 2400 Arbeitsstellen zu besetzen haben, hat Hanse-Aerospace eine zentrale E-Mailadresse für Bewerbungen eingerichtet. Inzwischen haben schon mehr als 300 Jobsuchende ihre Bewerbung an **bewerbungen@hanse-aerospace.net** geschickt. Viele von Ihnen erfolgreich. Eine von ihnen ist Kerstin Saure. Die Managementassistentin und IT-Systemkauffrau bewarb sich auf eine Empfehlung aus dem Be-

kenntnis über Hanse-Aerospace. Unter den verschiedenen Firmen, die sich bei ihr meldeten, kristallisierte sich schnell Heinkel Engineering als zukünftiger Arbeitgeber heraus. Seit kurzem arbeitet Kerstin Saure jetzt für Heinkel als Projekt-Assistentin bei Airbus. Ausschlaggebend für Geschäftsführer Tom Heinkel waren bei der Entscheidung für Saure ihre Ausbildung und Erfahrung und ihr gutes Englisch. Verbandsmitglieder, die sich für die Adresse registrieren möchten, können das in Zukunft selbst unter: www.hanse-aerospace.net

PERSONALIEN

Annegret Bamberg hat bei der **RKM GmbH Personaldienstleistungen Prokura** erhalten. Bamberg soll als Leiterin Vertrieb und Marketing neue Niederlassungen des Unternehmens in Augsburg, Stuttgart und Düsseldorf aufbauen.
Neuer Geschäftsführer der **Rücker Aero-**

space GmbH ist Thomas Mauthe. Mit mehr als 16 Jahren Erfahrung in der Luftfahrtindustrie leitet er seit 1. August 2006 die Rücker Aerospace mit Standorten in Hamburg, Rostock, Bremen, Laupheim und Oberpfaffenhofen sowie in Toulouse, Madrid und Haarlem bei Amsterdam.